

# DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Verlagsort Offenbach a. M. Nachdruck verboten.  
Erscheint monatlich, Bezugspreis jährlich 21,- DM

3 Y 20774 E

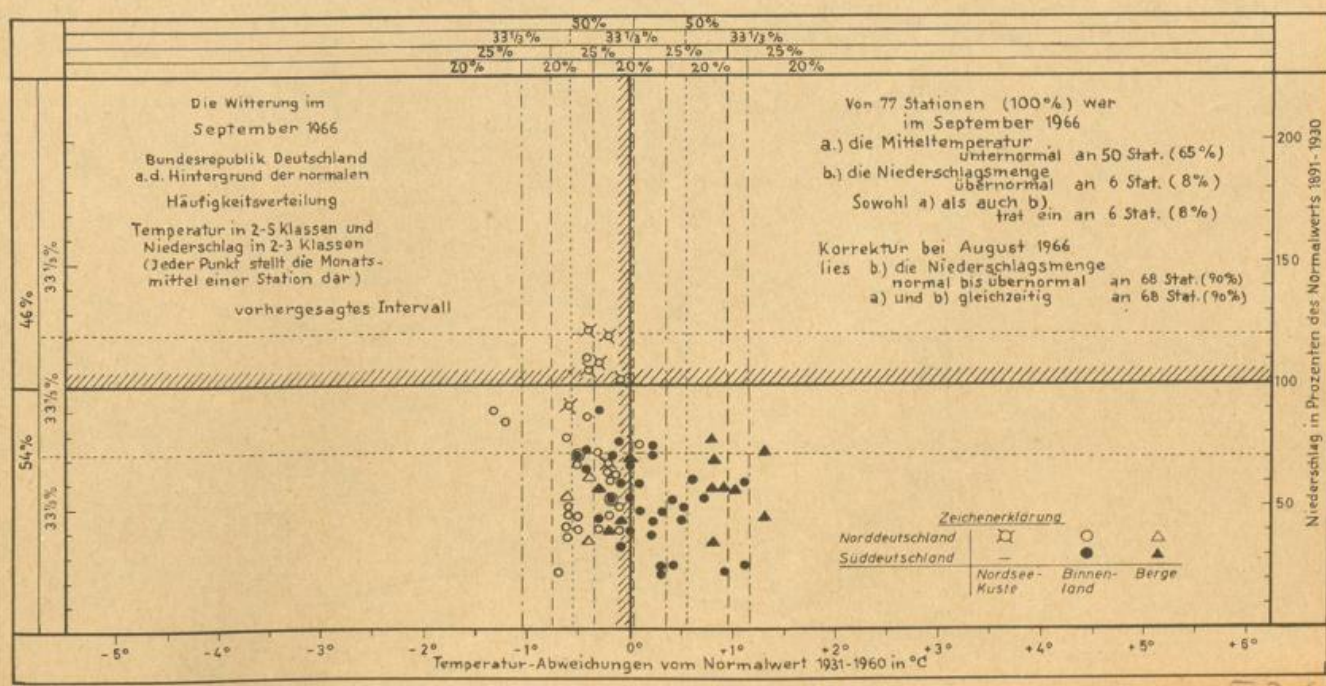
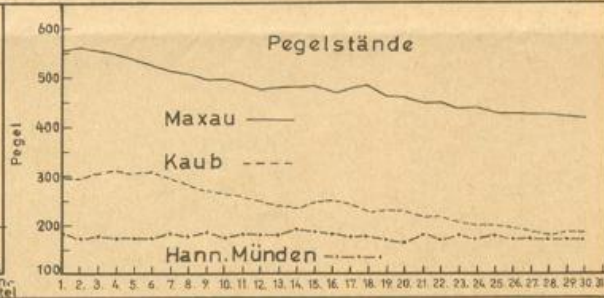
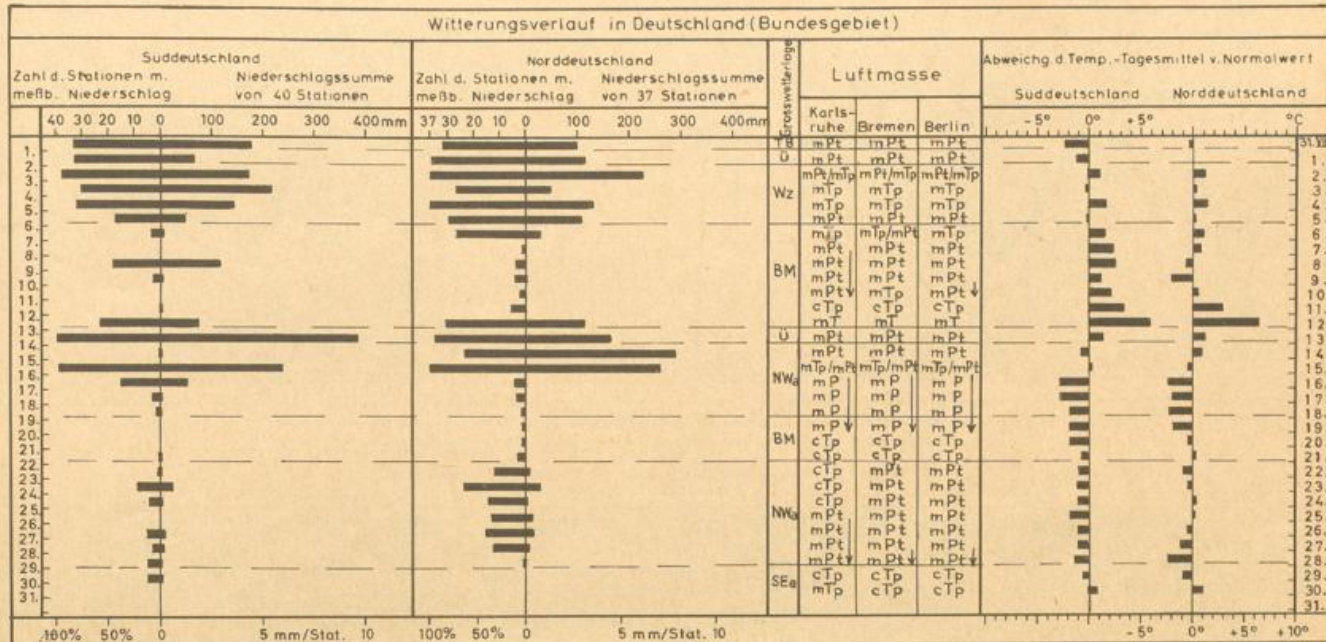
Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst - Zentralamt Offenbach/M.  
Offenbach (Main), Frankfurter Straße 135 Telefon 80321



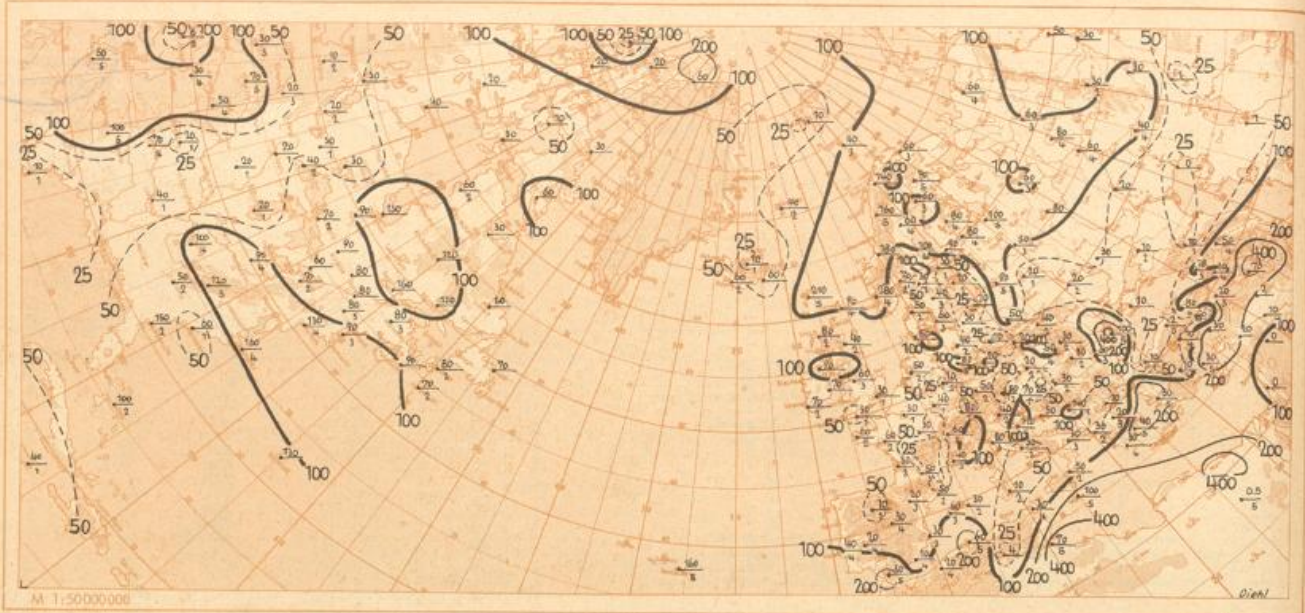
19. Jahrgang

SEPTEMBER 1966

Nummer 9

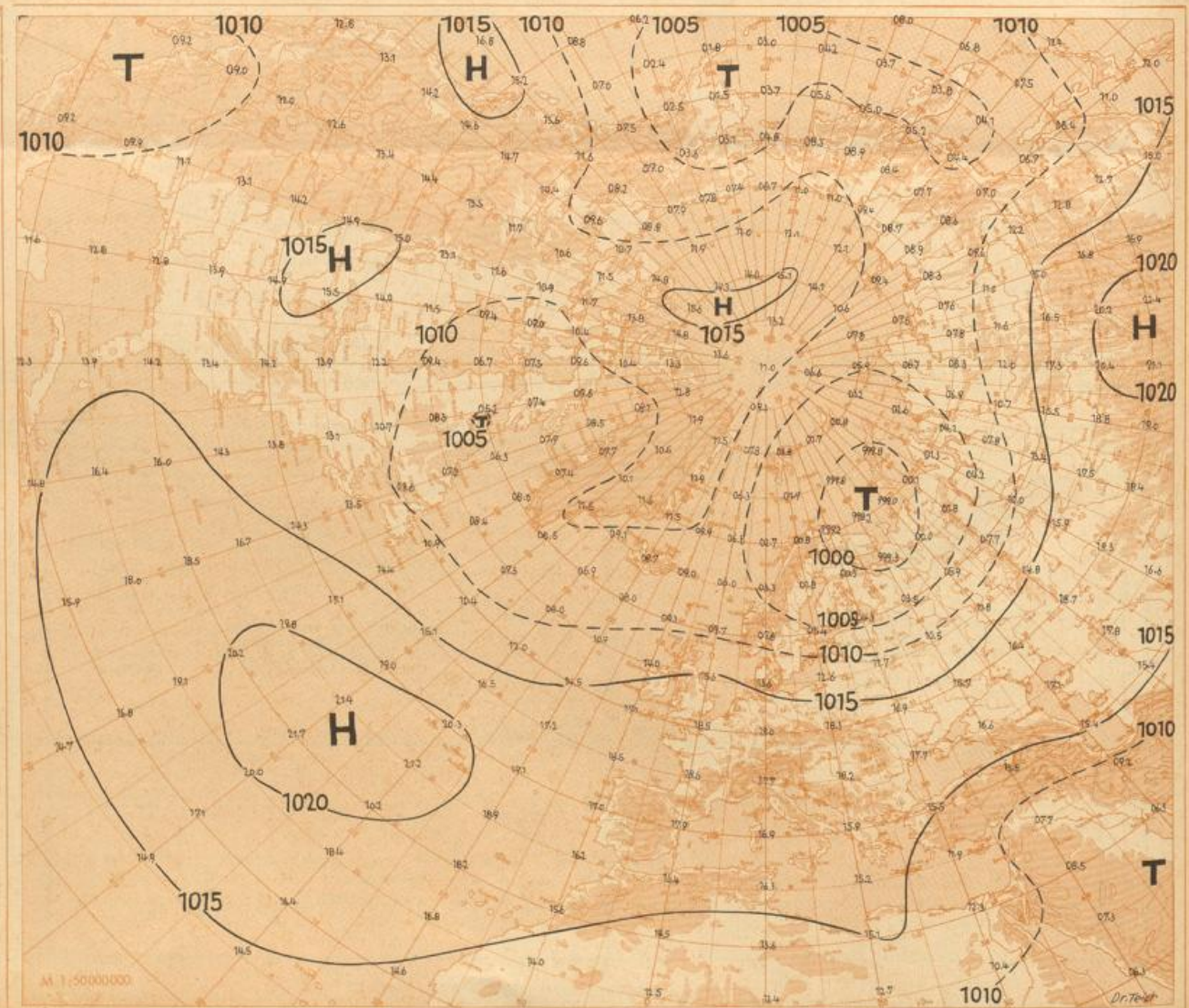


196



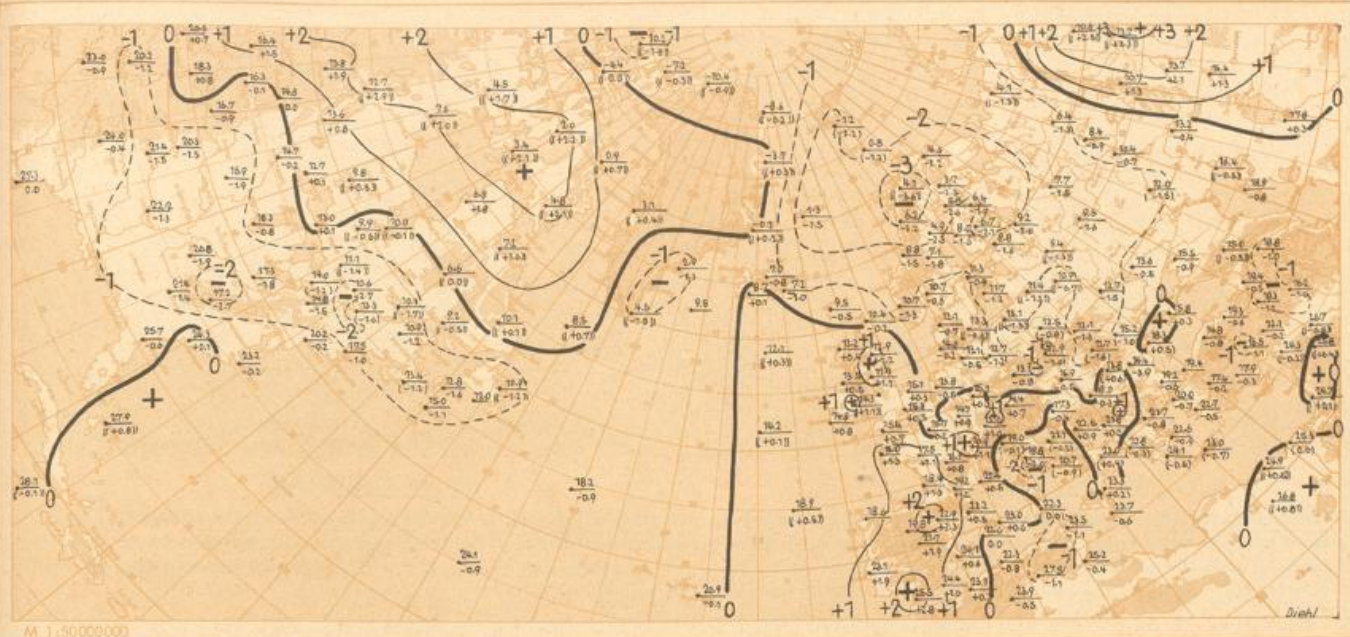
Allein stehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmenge in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Klimat-Schlüssels (0,1 = zu trocken, ... 5,4 = zu nass), gestrichelt: Verhältnis zum Normalwert in %.

Monatsummen des Luftdrucks im Meeresniveau in mb



AA 1:50000000

Dr. Teich



Alpenhöhen Ziffern, und Ziffern über dem Strich: Temperaturen in °C. Ziffern unter dem Strich: Abweichung von 1931 bis 1960 eines Jahres, von einem anderen Zeitraum  $\geq 30$  Jahre  $\square$  oder Zeitraum  $< 30$  Jahre  $\square$ .

Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1900 - 1939

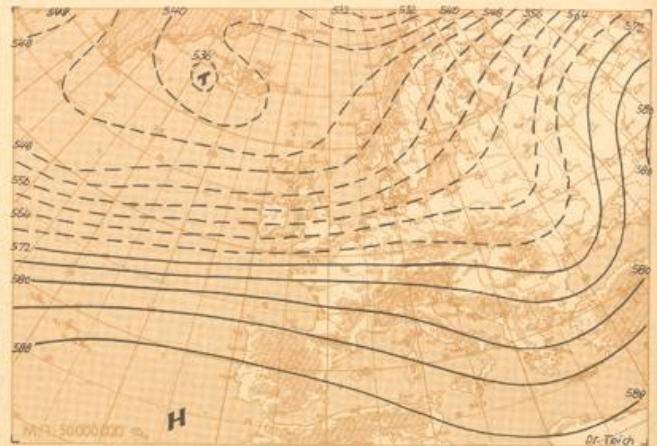


Dr. Teich



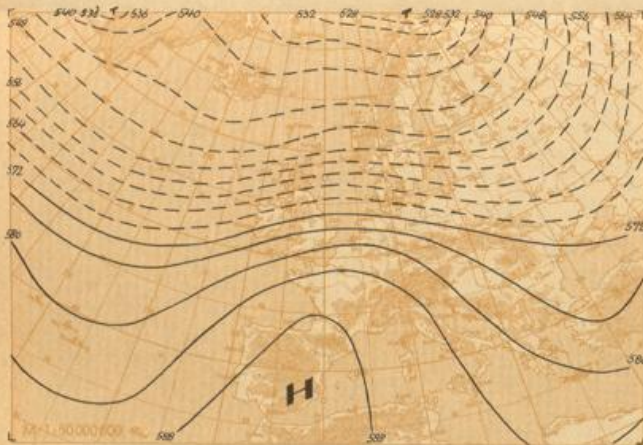
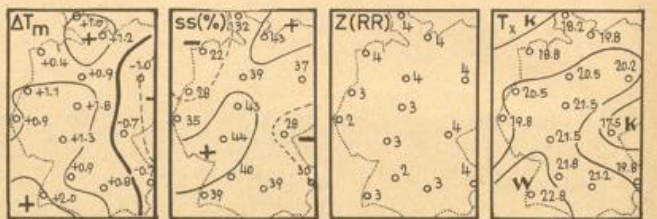
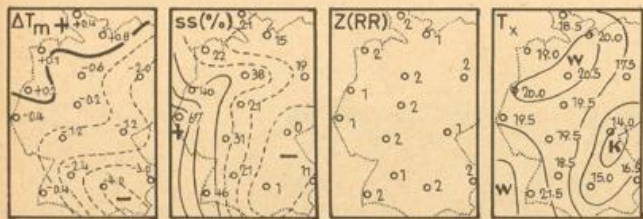
30. - 31.8.66 (2 Tage)

Tief Britische Inseln (TB). In überwiegend kühler Meeresluft wechselnd, zeitweise stark bewölkt; gebietsweise Regen, sowie Schauerniederschläge, z.T. gewittrig; Temperaturen unternormal.



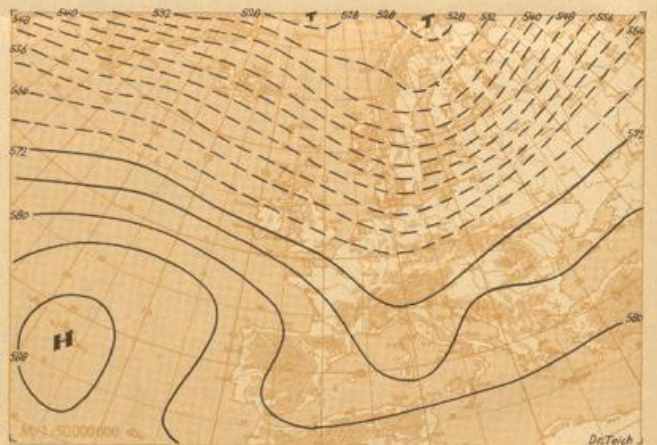
2. - 5.9.66 (4 Tage)

Westlage, zyklonal (Wz). Im Zustrom vorwiegend milder Meeresluft wechselhaft bewölkt; Durchzug einzelner Regengebiete, sonst gebietsweise Schauer, im Norden z.T. mit Gewittern; Mitteltemperaturen unnormal.



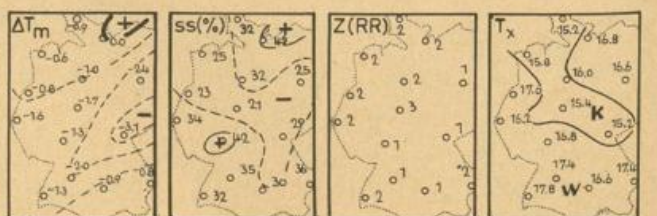
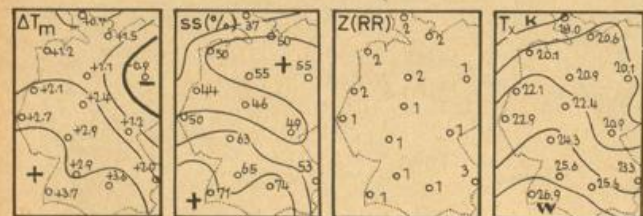
6. - 12.9.66 (7 Tage)

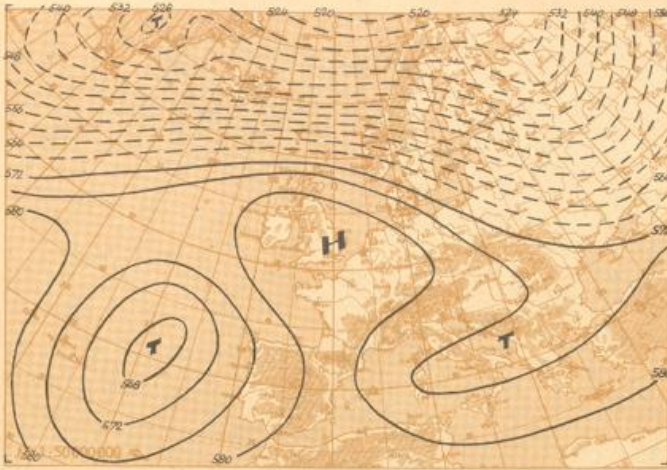
Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM). Anfangs über Nordeuropa Vorbezug des ehemaligen Hurrikans "Faith", dabei in Norddeutschland bedeckt und Sprühregen; sonst meist heiter, nur im Küstenbereich stark bewölkt und etwas Regen; im Südwesten und Süden anfangs Nachtgewitter; nach Abkühlung Erwärmung (Max. bis 30°C).



14. - 18.9.66 (5 Tage)

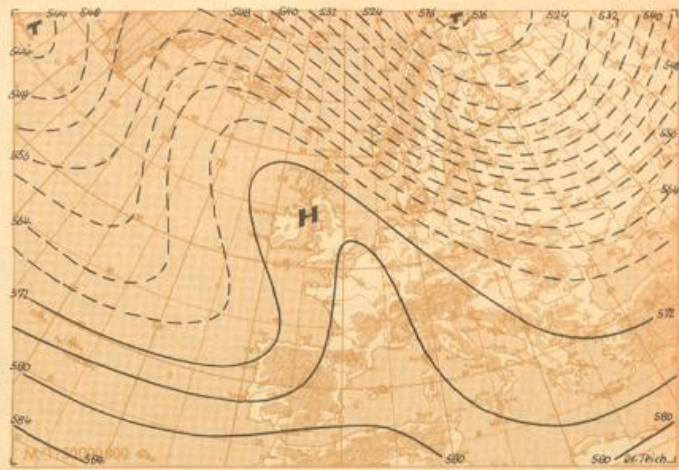
Nordwestlage, zyklonal (NWz). Vorwiegend in alternder Polarluft zunächst stark bewölkt, ergiebige Regenfälle, danach Schauer; kräftiger Temperaturrückgang; gegen Ende vielfach heiter bis wolkig; in höheren Lagen erste Bodenfröste.





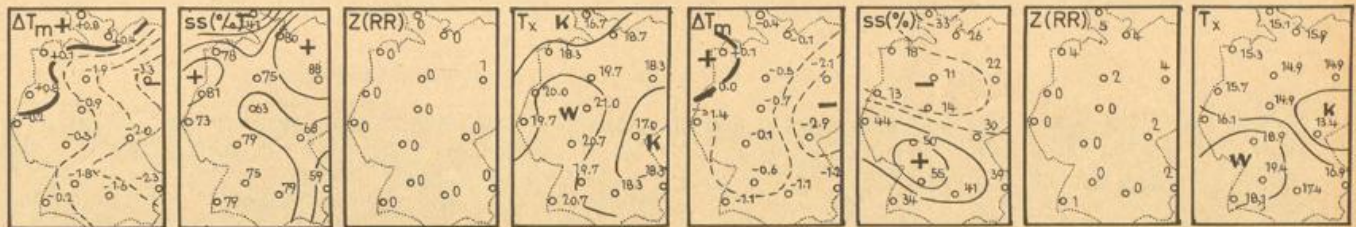
19. - 21.9.66 (3 Tage)

Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM). In Festlandsluft heiter bis wolkenlos; Einstrahlungserwärmung, aber Mitteltemperaturen noch unternormal („Altweibersommer“).

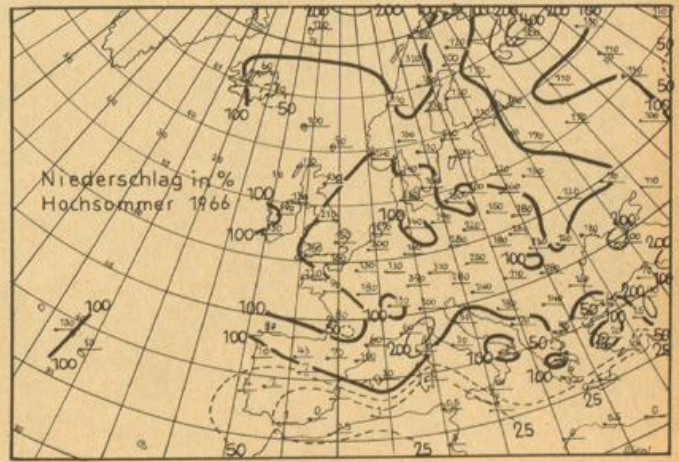
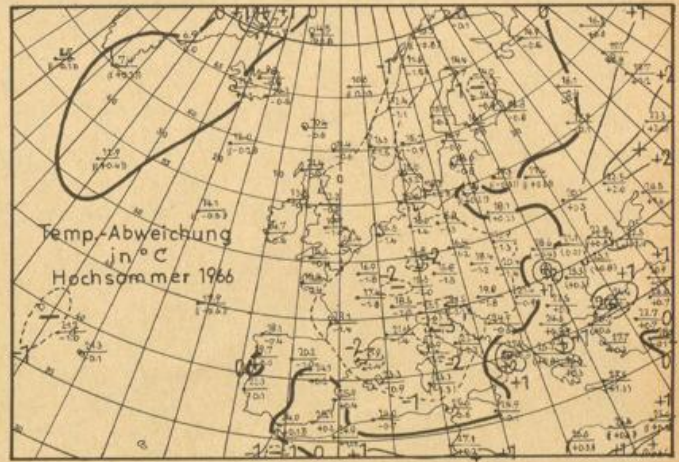
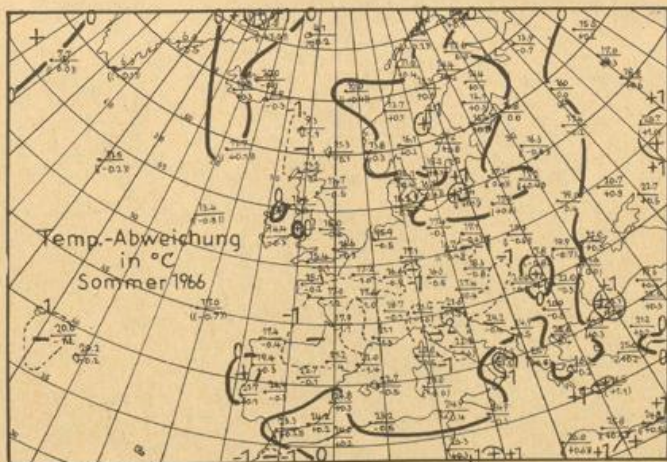


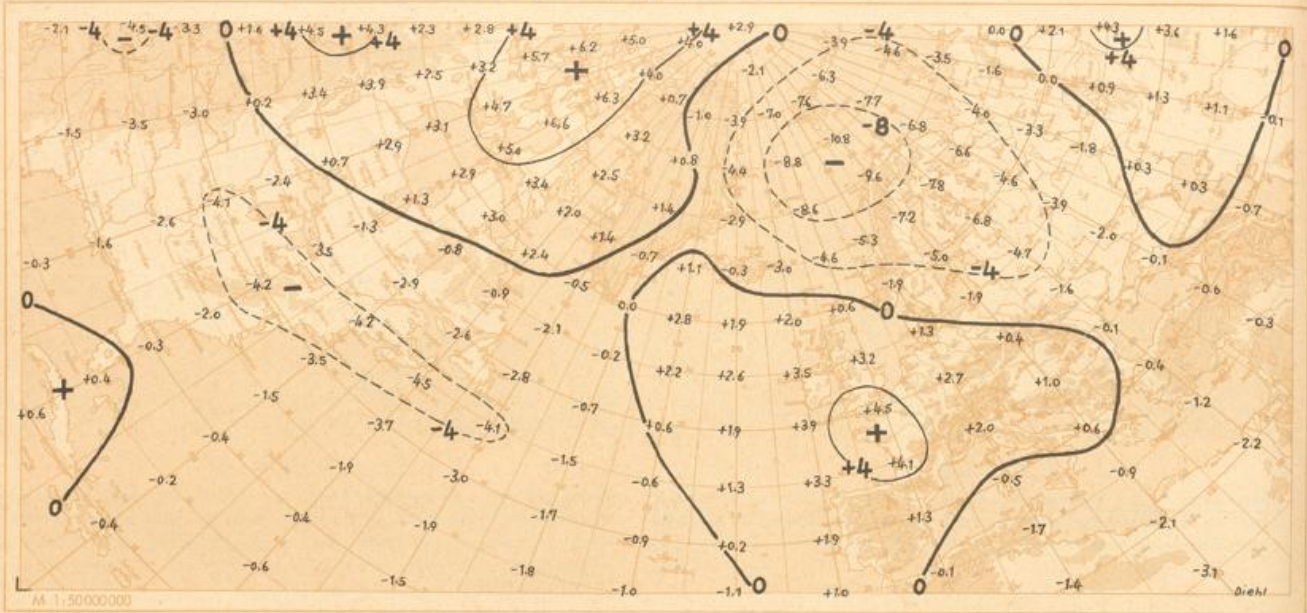
22. - 28.9.66 (7 Tage)

Nordwestlage, antizyklonal (NWa). Teils in Festlandsluft, teils in alternder Polarluft nördlich der Mittelgebirge vorherrschend stark bewölkt bis bedeckt, gelegentlich etwas Niederschlag; südlich der Mittelgebirge zumeist heiter (noch Altweibersommer); Mitteltemperaturen leicht unternormal.  
Dr. Feich

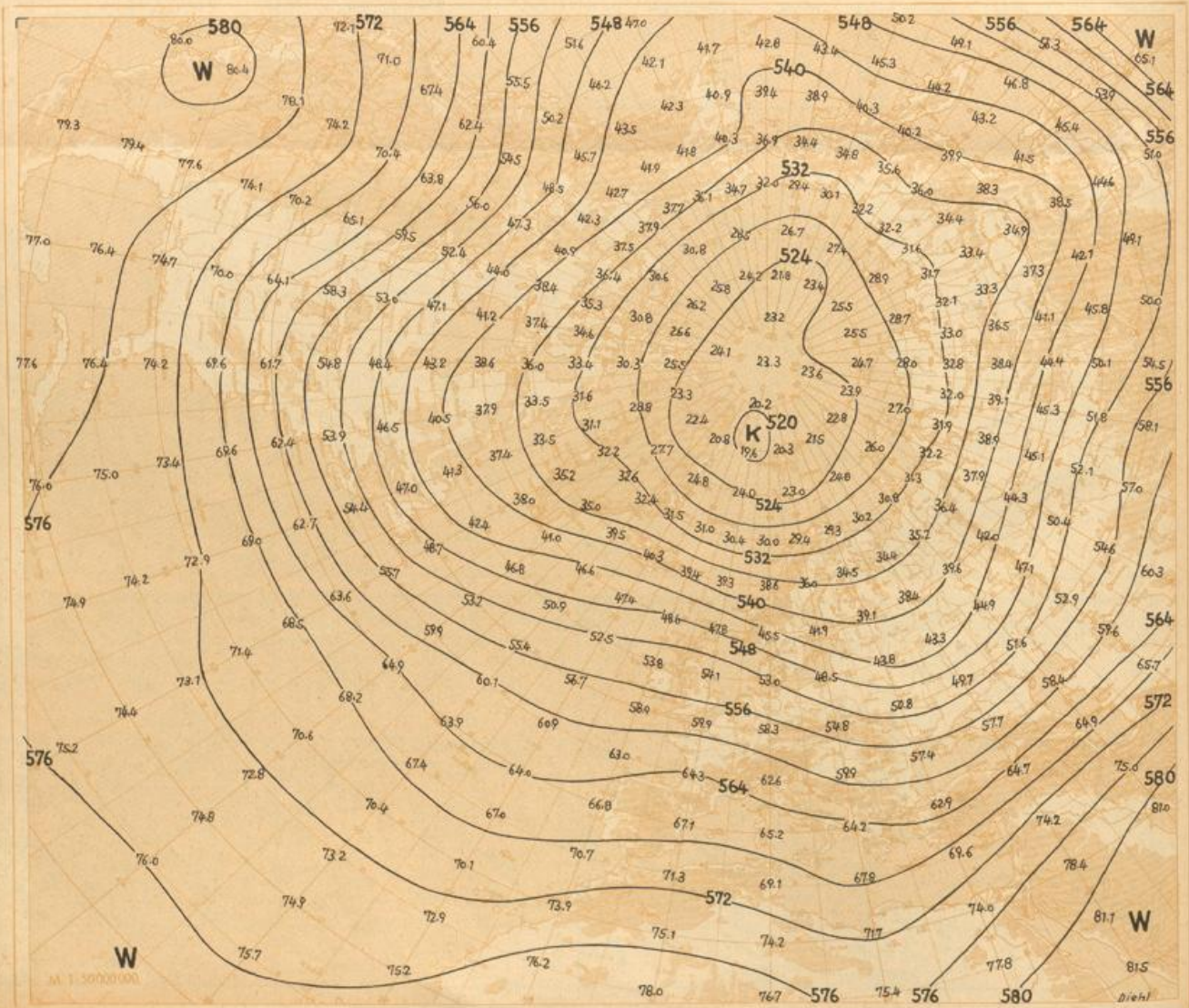


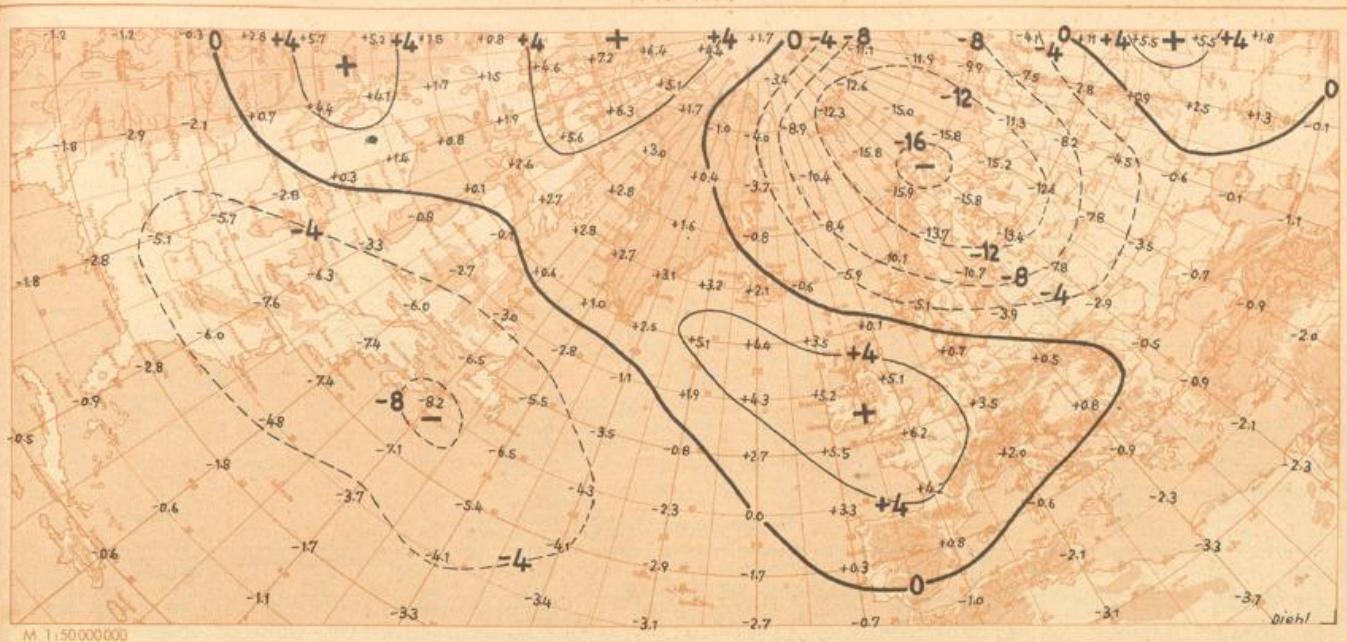
Anomalien des Sommers 1966



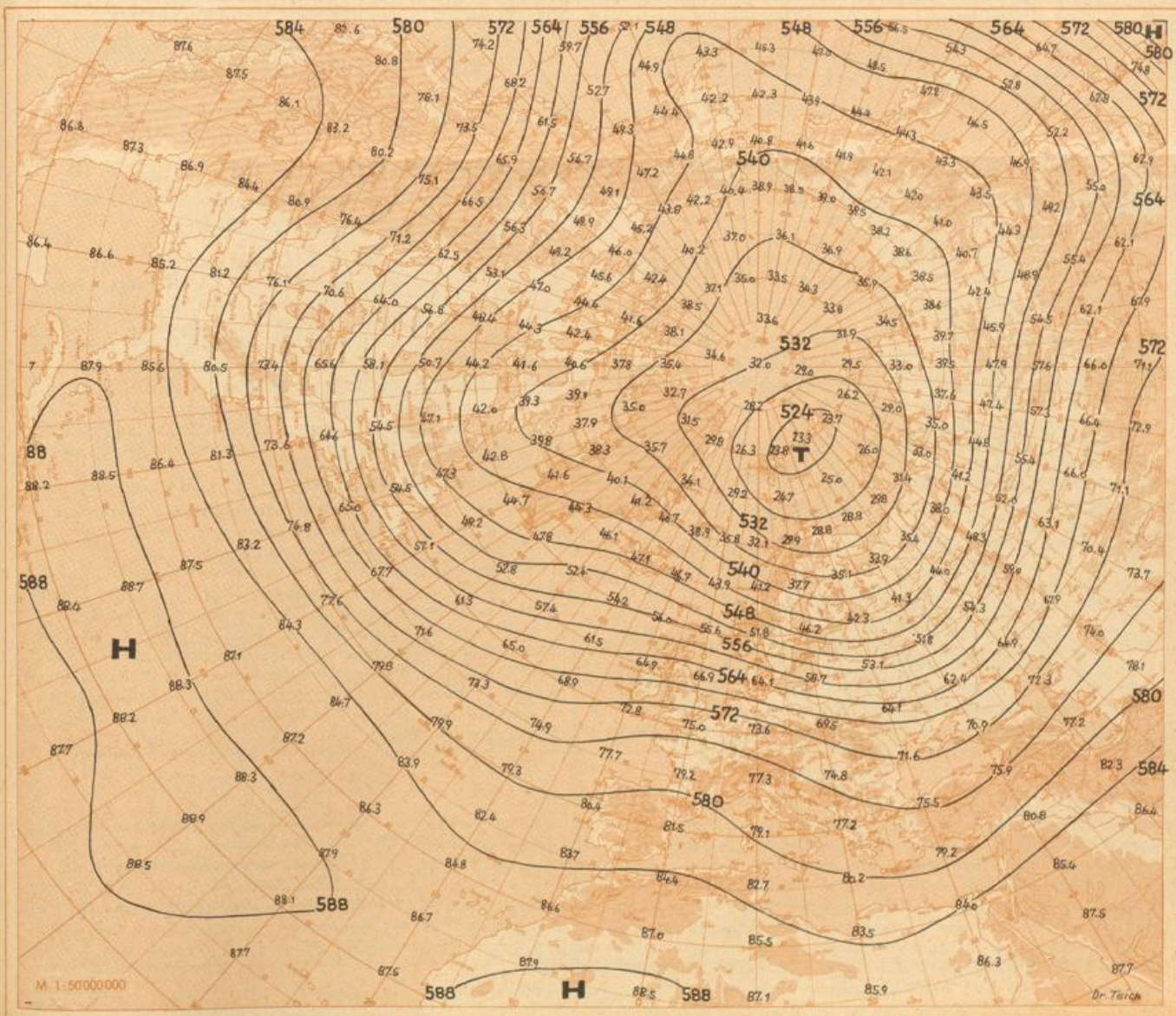


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> /R <sub>N</sub>	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> /R <sub>N</sub>
Hamburg	11	16	131	85	07	4	0	-0.5	+2	110	Wahnsdorf	257	18	133	80	06	4	0	-1.1	+6	120		
Warnemünde	13	15	138	83	03	1	0	-0.5	0	50	Görlitz	238	18	127	81	03	2	0	-0.9	+4	60		
Neustrelitz	70	16	122	84	04	2	0	-1.0	+4	80	Erfurt	316	19	127	80	02	1	+2	-0.4	+2	40		
Magdeburg	85	17	131	85	02	1	0	-0.9	+9	50	Trier/Stadt	144	19	149	79	02	1	+1	+0.2	+2	35		
Berlin-Dahlem	58	17	127	86	04	2	+1	-1.2	+6	85	Geisenheim	108	19	151	75	01	1	+2	+0.3	-3	20		
Lindenberg	105	17	130	80	02	2	0	-1.2	+4	50	Stuttgart	315	19	147	79	05	2	+1	0.0	+5	80		
Essen	128	18	144	78	03	1	+2	-0.2	-2	45	Nürnberg/Fürth	318	19	134	80	03	2	+1	-0.3	+3	65		
Kassel	163	18	138	76	02	1	+1	-0.2	-2	40	München	528	19	144	79	05	2	0	+0.7	+1	55		
Brocken	1152	--	073	89	08	2	-	-0.6	0	70	Friedrichshafen	407	18	155	79	02	1	0	+1.2	-5	20		
Leipzig	137	17	134	83	05	5	0	-0.9	+6	125	Zugspitze	2962	--	020	77	09	-	-	+1.4	-7	(70)		
Reykjavik	18	08	087	82	06	2	+2	+0.1	-1	85	Haparanda	7	00	058	81	06	3	-10	-2.6	-7	90		
Valentia	14	16	148	86	07	2	+1	+0.8	+2	55	Oslo	96	07	107	73	07	2	-5	-0.6	-7	85		
De Bilt	9	18	138	82	05	2	+2	-0.5	0	70	Wien, Hohe W.	203	19	154	76	02	2	-1	-0.2	+4	50		
Ponta Delgada	36	20	209	78	16	5	-2	-0.1	0	195	Mailand*	106	18	190	87	10	4	+1	-0.1	+22	140		

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), -0.4°C } Vorläufige Angaben für die BAURschen Mittelwerte \*Normalwerte noch 1901-1930  
Niederschlagsabweichung Deutschland (D), -22 l/qm } 1761-1950 bzw. 1851-1950

Höhenbeobachtungen

Station	H 850			H 700			H 500			H 300			H 200		H 150		H 100		H 50		H 30		500/1000 gpm
	T	T	d850	T	T	d700	T	T	d500	T	T	d300	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	
Schleswig	1473	056	511	3046	501	628	5666	655	759	9327	919	006	11965	075	13788	061	16371	054	20804	043	24090	030	5541
Greifswald	1471	048	504	3039	514	613	5654	657	761	9309	925	---	11932	088	13755	065	16337	056	20797	031	24137	996	----
Emden	1491	060	510	3067	003	623	5692	647	761	9369	904	990	12022	075	13836	068	16409	060	20836	045	24116	031	5551
Hannover	1495	059	002	3073	006	630	5704	647	778	9379	914	998	12018	082	13832	070	16403	065	20823	046	24111	028	5560
Lindenberg	1491	055	502	3066	001	612	5691	649	777	9357	920	---	11988	084	13805	070	16375	059	20815	032	24135	009	----
Wernigerode	1493	062	022	3065	011	571	5704	650	742	9366	922	---	11995	093	13807	079	16370	064	-----	-----	-----	-----	----
Wahnsdorf	1505	059	014	3084	006	589	5712	645	759	9384	917	---	12021	080	13835	070	16410	060	-----	-----	-----	-----	----
Stuttgart	1529	095	020	3118	024	605	5760	640	763	9437	917	010	12069	094	13875	087	16425	076	20834	044	24124	016	5598
München	1526	100	034	3118	019	581	5758	635	748	9438	915	998	12074	089	13878	087	16429	080	20834	048	24104	018	5601

Wortlaut des über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten Textes.

Voraussichtliche Witterung im Oktober 1966

Hinweise und Begründung (gekürzt), ausgegeben am 29.9.66.

A. Vorläufige Druckanomalie vom 1.-28.9.1966

(s. Karte S. 71). - Ähnliche Lagen sind nicht vorhanden.

B. Ähnliche Witterungsvorgeschichte

1.) Dem diesjährigen Gang der Temperaturanomalien in Mitteleuropa von Mai bis September ähnelt der von 1960 am meisten. Auch der Gang der Niederschlagsanomalien (starker Hochsommerüberschuß, Mangel im September) war 1960 von Juli bis September dem diesjährigen ähnlich. Der Oktober 1960 wurde mild und niederschlagsreich (+0,8°/+55 l/qm). - Eine gewisse Vergleichbarkeit ist, wenigstens hinsichtlich der Temperatur, auch in 1883 und 1954 vorhanden. Beide hatten ebenfalls einen milden und niederschlagsreichen Oktober.

2.) Den 4 Bedingungen a) Juli und August in Mitteleuropa zu kalt, b) September in Berlin zu kalt, in Hohenpeißenberg zu warm (jeweils mindestens 0,5°C) entsprechen die Jahre 1918 und 1930. Die Oktober-Abweichungen betragen in Mitteleuropa +0,0°/-10 und +0,7°/+36 l/qm.

3.) Wenn in Mitteleuropa die Summe der Niederschlagsabweichungen im Juli und August größer gleich +48 l/qm war (1966: +51), dann folgte in den 11 Vergleichsjahren in 9 Fällen (82%) im Oktober eine positive Temperaturabweichung.

4.) a) In Karlsruhe war dem diesjährigen Gang der Temperaturanomalien seit Mai am ähnlichsten der von 1849. Der Oktober wurde etwas zu warm (+0,2°C). Dem Niederschlagsgang seit Mai entsprach am besten derjenige der Jahre 1860 und 1917. Der Oktober wurde beidemal niederschlagsreich (+28/+40 l/qm).  
b) In den 5 Vergleichsjahren 1849, 91, 1903, 30 und 54, in de-

nen einem kalten Juli ein weniger kühler August und diesem ein zu warmer September folgte, war auch der Oktober mild (+0,2/0,9/1,6/0,9/1,1°C).

5.) a) Wenn in Berlin der Juni zu warm, der Juli, August und September zu kalt (August um mindestens 0,3°C, September um mindestens -1,3°C) waren, dann folgte in 11 Vergleichsjahren in 10 Fällen (91%) ein kalter Oktober (-2,3...0,0°C).

b) Nach einem um mindestens 1,2°C zu kalten und zu trockenen oder um höchstens 1 l/qm zu nassen September folgte in allen 13 Vergleichsjahren ein zu kalter Oktober (-2,8...0,0°C).

6.) In 7 Vergleichsjahren folgte in Deutschland einem um mindestens 9 l/qm zu nassen August ein um mindestens 14 l/qm zu trockener September. In 6 Fällen (86%) wurde der Oktober zu naß.

C. Bemerkungen

Der bisherige Druckgang über Nordeuropa läßt immer noch auf Grund des seit Juni beobachteten etwa 40tägigen Rhythmus die Erwartung eines Druckmaximums in den ersten Oktobertagen zu.

D. Aussichten für Oktober 1966 für Deutschland

Die Berücksichtigung der charakteristischen Witterungsentwicklung im Sommer und Frühherbst führt zu der Erwartung, daß - ähnlich wie im September - die Mitteltemperatur im nördlichen Deutschland den langjährigen Durchschnittswert nicht erreicht, im südlichen Deutschland dagegen übersteigt. Im Flächenmittel für das gesamte Gebiet dürfte die Mitteltemperatur in der Nähe des Normalwertes (eher etwas darüber) liegen. Dem Niederschlagsmangel im September wird sehr wahrscheinlich im Oktober ein Niederschlagsüberschuß folgen.

Die Großzirkulation im September 1966.

Nochdem die Frontalzone Ende August noch gegen den Mittelmeerraum gerichtet war, wanderte sie während des ersten Septemberdrittels unter dem Einfluß von Warmluftadvektion und daraus resultierender Hebung des 500 mb-Niveaus (von Südwesteuropa her) nordwärts. Die dabei in Mitteleuropa sich einstellende antizyklonale Phase hielt, von einer kurzen, aber kräftigen zyklonalen Unterbrechung um Monatsmitte abgesehen, bis zum Monatsende an. Begünstigt durch einen zehlebrigen Kalluftropfen, verbunden mit der entsprechenden Depression der 500 mb-Fläche über dem südlichen Teil des Ostatlantik,

lag dabei der Schwerpunkt des hohen Druckes über Westeuropa und den Britischen Inseln. Der etwa termingerech eintretende "Altweibersommer" brachte deshalb keinen ausgeprägten Wärmerückfall. Die höheren Breiten des europäischen Sektors hatten im Monatsmittel stark unternormale Troposphärentemperaturen, so daß Kälte- und Windpol zwischen dem Pol und Nordeuropa lagen. Am Boden überdeckte ein ungewöhnlich kräftiges Tief große Teile Nordosteuropas und des Eismeeres.

10.10.66

Dr. Teich